

Nürnberg, den 19.05.2013

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013

Zeit: Samstag, 11. Mai 2013, 16.00 Uhr bis 19,00 Uhr

Ort: CPH Königstraße 64 90402 Nürnberg

anwesend:

Aissatou Bah-Diallo; Dr. Cellou Baldé (EuroGuinée-Conakry); Ahmed Barry, Dr. Hartmut Billy; Jens Blietschau; Dr. Abdoulaye Diallo; David Diallo; Kadiatou Fady Diallo (EuroGuinée-Conakry); Karime Diallo; Taslima Diallo; Ulrike Diallo; Gabriele Gressert; Barbara Gressert-Diallo; Margarete Harbrecht; Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht; Christine Hauenstein; Monika Kessler; Dr. Wolfgang Oppelt; Rolf Prötzl; Elisabeth Schick-Billy; Klaus Schuster; Fatoumata Soumah; Matiti Suni; Dr. Idrissa Traore; Elke Zimmermann;

abwesend (entschuldigt):

Prof. Dr. Wolfgang Hölzli, Margit Schröder-Spetzke, Dieter Spetzke, Stefan Kunz

Gäste:

Wolfgang Froschauer; Prof. Dr. Thomas Huke; Dr. Cornelia Reiss-Huke

Protokoll:

Jens Blietschau

1. Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Dr. A. Diallo begrüßt die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung (JHV) des Vereins EuroGuinée und bedankt sich für die Treue und Teilnahme, vor allem bei den Mitgliedern aus Frankfurt und aus Guinea, die den weiten Weg auf sich nahmen.

Er begrüßt herzlich alle Gäste, die es EuroGuinee im Jahr 2012 und Anfang 2013 ermöglichten, das Projekt „Gesundheitsposten Jean Claude Diallo“ erfolgreich umzusetzen.

Er berichtet einleitend über das erfolgreiche, vergangene Jahr 2012 und gibt einen Überblick über die Themen der JHV. Er schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:

Vorsitzender
Dr. Abdoulaye Diallo
Rudolf-Kohlenberger-Weg 34
90455 Nürnberg
Fon: ++49-+9129-909175
email: euroguinee@gmx.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Nürnberg
Geschäftsstelle Kornburg
(BLZ 760 606 18) Konto-Nr. 868 000
Geschäftsnummer: VR 3592

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Antrag über eine Änderung der Tagesordnung

Vorsitzender Dr. A. Diallo schlägt vor, dass zuerst über die Reise nach Guinea zur Einweihung des „Gesundheitsposten Jean Claude Diallo“ berichtet wird, um den Gästen der JHV eine frühere Abreise zu ermöglichen.

Die geänderte Tagesordnung ist:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Reise nach Guinea zur Einweihung des „Gesundheitsposten Jean Claude Diallo“
(Berichte von Frau Dr. med. dent. Reiss-Huke und Dr. med. Balde ...)
4. Rechenschaftsberichte des Vorstands
- 4.1. Hauptaktivitäten 2012
- 4.1.1. Völkerverständigung
- 4.1.2. Entwicklungshilfe
- 4.2. Finanzlage 2012
- 4.3. Mitgliederentwicklung 2012
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Schatzmeisterin
8. Entlastung des Vorstands
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Beschluss:

Die geänderte Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung **einstimmig** angenommen.

3. Gesundheitsposten „Jean Claude Diallo“

3.1 Reise nach Guinea zur Einweihung des Gesundheitsposten „Jean Claude Diallo“

Im Januar 2013 während des Aufenthalts von Frau Dr. med. dent. Reiss-Huke, Prof. Dr. Huke und Hr. Ahmed Barry in Guinea, besuchten sie den Gesundheitsposten Jean Claude Diallo, um vor Ort eine erste (zahn-)medizinische Unterstützung zu leisten.

Von dieser Reise berichteten sie auf der JHV und veranschaulichten ihren Bericht mit Bildern der Reise. In 2 Tagen behandelte Frau Dr. Reiss-Huke ca. 300 Dorfbewohner. Die Zahnärztin zeigte sich verwundert über den schlechten Zustand der Zähne. Dies läge z.T. daran, dass in dem Gebiet sehr viel Honig konsumiert werde und eine nicht ausreichende Zahnhygiene hinzukomme. Der vor Ort wachsende „Zahnbürstenbaum“ würde aber zu wenig genutzt, obwohl seine Wirksamkeit wissenschaftlich bewiesen sei. Die Aufklärung der Bevölkerung sei daher eine der Zielsetzung des Gesundheitspostens. In ihrer Arbeit wurden sie von einem örtlichen Arzthelfer, Herrn Barry, der vom staatlichen Gesundheitswesen für den Posten zur Verfügung gestellt wurde, unterstützt.

Das Dorf und auch die Nachbargemeinschaften waren dankbar für ihre wertvolle Hilfe, zumal es das erste Mal überhaupt war, dass ein Zahnarzt das Dorf besuchte.

Frau Dr. med. dent. Reiss-Huke und Prof. Dr. Huke zeigten sich mit ihrem Einsatz sehr zufrieden, da sie eine gute Ausstattung im Gesundheitsposten vorfanden, die sie z.T. selbst mitgebracht hatten. Allerdings seien noch einige Verbesserungen vor allem im sanitären Bereich nötig.

Sie konnten ihr Wissen und Können auch an den örtlichen Arzthelfer Herrn Barry vermitteln, der auf sie einen kompetenten Eindruck machte. Sie empfahlen, diesen Mitarbeiter für den Gesundheitsposten zu „halten“.

Sie bedankten sich ausdrücklich bei EuroGuinée in Deutschland aber auch vor Ort in Guinea.

3.2 Transport und Installation eines SolarKit für das Gesundheitszentrum JCD

Ergänzend zum Bericht von Frau Dr. med. dent. Reiss-Huke berichteten Herr Wolfgang Froschauer und der Vorsitzende Herr Dr. Diallo von dem Transport und der Installation eines SolarKits für das Gesundheitszentrum JCD, ohne den der Betrieb des Gesundheitspostens nicht möglich wäre. SolarAfrika e.V. spendete die Solaranlage.

Es wurden Fotos gezeigt und berichtet, dass die Genehmigung und die Transporte dieser Anlage sowohl in Deutschland (z.B. bei der Beantragung über das BMZ) als auch in Guinea schwierig und langwierig waren.

Die Anlage selber wurde aber durch erfahrene, kompetente Mitarbeiter, die Herr Dr. med. Baldé von EuroGuinée-Conakry vermittelte, installiert und hat sich im Einsatz bewährt, z.B. zur Beleuchtung und für den Betrieb eines Kühlschranks für Medikamente.

Herr Froschauer zeigte sich erfreut, dass die Spende ihrer Bestimmung übergeben werden konnte und einwandfrei installiert und in Betrieb genommen werden konnte. Er bedankte sich ausdrücklich bei EuroGuinée Deutschland und EuroGuinée-Conakry.

3.3 Vorschläge zur Verbesserung und für die Nachhaltigkeit des Gesundheitspostens JCD

Ausgehend von den praktischen Erfahrungen von Frau Dr. med. dent. Reiss-Huke wurden von ihr selbst, Herrn Froschauer und anderen Anwesenden folgende Vorschläge zur Verbesserung und für die Nachhaltigkeit des Gesundheitspostens JCD erarbeitet.

I. Anbau des „Zahnbürstenbaum“ und Aufklärung als zahnärztliche Prophylaxe

Im Projektgebiet ist Karies weit verbreitet. Sehr oft musste sie daher schon bei Kindern stark befallene Zähne ziehen.

Ursache hierfür ist die stark zuckerhaltige Ernährung (z.B. durch Honig), aber auch die unzureichende Zahnpflege, die u.a. auf fehlende Zahnbürsten und –pasten zurückzuführen ist. Beides ist für die Dorfbewohner meist nicht erschwinglich.

Um eine ausreichende, effektive Zahnpflege zu gewährleisten, verwendete man traditionell den „Zahnbürstenbaum“, aus dessen Holz Zahnpflegestäbchen hergestellt wurden.

Leider wird gegenwärtig diese Lösung als „unmodern“ von der Landbevölkerung angesehen.

Zur Verbesserung der Zahnpflege schlägt sie vor, dass der Zahnbürstenbaum wieder genutzt oder angepflanzt wird. Vor allem sollte die Bevölkerung wieder über den Nutzen dieses Baumes aufgeklärt werden.

2. Erwerb und Einsatz eines Gleichstrom/Wechselstrom-Umwandlers

Bei ihren Einsatz verwendete Frau Dr. Reiss-Huke auch mobile Geräte, die mit 220V-Wechselstrom betrieben werden.

Das Gesundheitszentrum JCD verfügt zwar über Steckdosen, die an der Solar- und Batterieanlage angeschlossen sind, jedoch werden diese mit Gleichstrom versorgt, so dass die mobilen Geräte nicht anschließbar waren.

Als Ersatzlösung wurde kurzfristig ein Wechselstromgenerator beschafft, der aber qualitativ unzureichend war. Oft behinderten Kurzschlüsse in den mobilen Geräten die Arbeit der Ärztin.

Ausgehend von diesen Erfahrungen machte Herr Froschauer den Vorschlag, einen dezentralen, mobilen Gleichstrom/Wechselstrom-Umwandler zu erwerben.

Durch dessen Einsatz können die Gleichstromsteckdosen genutzt werden, um auch Endgeräte mit 220V-Wechselstrom zu betreiben. Die Leistungsfähigkeit der Solar- und Batterieanlage sollte einen begrenzten Betrieb dieser Geräte ermöglichen.

3. Erwerb eines Motorrads für den Gesundheitsposten JCD

Herr Barry wurde vom staatlichen Gesundheitsamt für den Betrieb des Gesundheitsposten JCD zur Verfügung gestellt und er wird in geringem Maße hierfür vom Staat bezahlt. Die Dorfgemeinschaft unterstützt ihn bei der persönlichen Versorgung.

Er assistierte der Zahnärztin bei ihrer Arbeit und stellte seine rasche Auffassungsgabe unter Beweis. Frau Reiss-Huke empfahl, ihn für diese Arbeit im Gesundheitsposten JCD zu halten.

Eine unterstützende Maßnahme hierfür könnte sein, für den Gesundheitsposten JCD ein Motorrad zu erwerben und es Herrn Barry für seine Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Es würde eine „größere“ Reichweite erzielen, damit er z.B. auch Vor-Ort-Besuche im Dorf bzw. in Nachbargemeinschaften durchführen kann.

4. Verbesserung der Wasserversorgung und Sanitäranlagen

Der Gesundheitsposten JCD verfügt über einen Brunnen, der der einfachen Wasserversorgung (kein Trinkwasser!) dient, und über eine Sanitäranlage.

Das vom Brunnen geförderte Wasser ist allerdings nicht sehr sauber, deshalb sind Investitionen in eine bessere Wasserversorgung ein sinnvolles Anliegen.

5. Erweiterung des Gesundheitsposten JCD um ein Gästehaus

Der Gesundheitsposten JCD steht auf einem bisher nicht eingezäunten größeren Gelände, das nun ordnungsgemäß und rechtlich abgesichert im Kataster (Grundbuch) eingetragen ist.

Das Gelände erlaubt Ergänzungsbauten für den Gesundheitsposten, z.B. ein Gästehaus.

Das Gästehaus würde der Unterbringung von Ärzten (z.B. auch aus Deutschland) oder anderem medizinischen Personal dienen und so längere Behandlungsaufenthalte erlauben. Es könnte, so der Vorschlag von Herrn Froschauer, auch zur Unterbringung von „Abenteuer“-Touristen dienen und den Gesundheitsposten in seiner Funktion aufwerten. Seine touristische Funktion wäre auch eine neue Einkommensquelle für die Dorfgemeinschaft.

3.4 Projekt „Mama Bandalengue“

Herr David Diallo stellt das Projekt „Mama Bandalengue“ vor und präsentiert dieses mittels Fotos.

Er berichtet über die Erfolge des Projekts:

1. Die Finanzierung des Projekts ist durch regelmäßige Spenden gesichert.
2. Durch die Spenden werden gegenwärtig der Lebensunterhalt und der Schulbesuch von insgesamt 26 Kindern gesichert. 7 Kinder sind in einer Vorschule und 19 Kinder besuchen die Schule.

Langfristig ist der Bau bzw. Einrichtung eines Waisenhauses geplant.

4. Rechenschaftsberichte des Vorstands

Dr. Diallo stellt kurz, ergänzend zu den vorherigen Berichten, den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012 und erläutert diesen anhand einer PowerPointPräsentation.

4.1. Hauptaktivitäten 2012

4.1.1. Förderung der Völkerverständigung und der Öffentlichkeitsarbeit

1. Runder Tisch Menschenrechte Nürnberg.

Aktive Teilnahme am vierteljährlich stattfindenden „Runden Tisch Menschenrechte RTMR“.

2. 10 Jahre Völkerverständigung und Entwicklungshilfe am 17.03.2012

In der Villa Leon beging der Verein sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass ehrte der Verein einige langjährige dem Verein verbundene Personen mit der Ehrenmitgliedschaft: Dr. Hartmut Frommer (ehemaliger Stadtrechtsdirektor), Günter Simon (Collegium Behaim e.V.). Posthum wurde Jean Claude Diallo (ehemaliges Mitglied des Frankfurter Magistrats, Minister in Guinea) zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

3. Teilnahme an der 2. Nürnberger Integrationskonferenz am 28.04.2012

Die 2. Nürnberger Integrationskonferenz zum Thema „Facetten der Interkulturellen Öffnung“ fand am Samstag, 28. April 2012, im südpunkt statt. Federführend organisiert wurde diese von der Koordinierungsgruppe Integration der Stadt. Insgesamt diskutierten etwa 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Mitglieder der verschiedenen Gremien des Nürnberger Netzwerkes Integration und andere engagierte Akteure und Einzelpersonen, über Herausforderungen und Zukunftsperspektiven von interkultureller Öffnung in unterschiedlichen Bereichen.

4. Kärwa-Umzug in Kornburg am 04.07.2012

EuroGuinée e.V. nahm am traditionellen Kärwa-Umzug in Kornburg mit Aufstellen des Kärwabaumes teil.

5. AKWABA – 4. Afrika-Tage in Nürnberg (14.07. – 21.07.2012)

EuroGuinée e.V. nimmt regelmäßig und aktiv an den Vorbereitungen zu den Afrika-Tagen in Nürnberg teil und wird vertreten durch den Vorstand (Dr. Abdoulaye Diallo, Ulrike Diallo, Matiti Suni, Klaus Schuster und Jens Blietschau). Der Verein übernimmt die finanzielle Abwicklung für die teilnehmenden Vereine (A. Diallo & U. Diallo). Der Integrationspreis 2012 wurde an den Nürnberger Initiative für Afrika (NifA) in Nürnberg“ verliehen.

6. Ramadan-Fest am 18.08.2012

Mitglieder feierten gemeinsam am Samstag, den 18.08.2012 um 17:30 Uhr das Ende des Fastenmonats im Bürgertreff Kornburg, Kornburger Hauptstr. 29, 90455 Nürnberg bei deutsch-afrikanischem Flair.

7. Nürnberger Integrationspreis 2012 für NIfA am 05.10.2012

Am 05.10.2012 nahm Dr. Abdoulaye Diallo in seiner Funktion als Sprecher und Hauptinitiator der „Nürnberger Initiative für Afrika“ – NIfA den von der Stadt Nürnberg ausgelobten Integrationspreis in Höhe von 2000 € entgegen. Die Feier fand im Rathaus statt.

4.1.2. Förderung der Entwicklungshilfe

Im Rahmen des Vereinsziels der Entwicklungshilfe konnten folgende Aktivitäten in Angriff genommen oder weiterverfolgt werden:

1. Förderung des Gesundheitsposten Jean Claude Diallo in Sarebowal (Guinea) mit 13.063,02 €

Die Bauphase ist abgeschlossen. Die Krankenzimmer sind mit Mobiliar ausgestattet, eine Solaranlage, gespendet von SolarAfrika e.V., ist installiert worden. Sie betreibt einen Kühlschrank sowie die Versorgung mit Licht. Die Erstausrüstung der Krankenhausapotheke wurde vorgenommen. Ein staatlicher Pfleger steht dem Gesundheitsposten zur Verfügung. Dorfeigene Pflegekräfte sollen ausgebildet werden.

2. Förderung des Projektes „Mama Bandelengue“ mit 2.000 € zwecks Unterhalt und Schule

Mama Bandelengue betreut nun ca. 25 Straßen- und Waisenkinder. Der Großteil der gespendeten Gelder geht an die Katholische Kirche in Boké. Im Konvent der in Boké ansässigen Nonnen erhalten die Kinder Frühstück und Mittagessen. Die Betreuerin erhält einen kleinen Betrag für die Unterbringung.

3. Förderung des Büros in Conakry mit 810 €

Für die Logistik (z.B. Hafengebühr, Fahrtkosten für Behördengänge und ins Projektgebiet, Kosten für Mietwagen, Ausstattung mit Büromaterial wie Scanner, Digitalkamera) wurden Herrn Dr. med. Cellou Baldé, Schatzmeister für EuroGuinée-Conakry, 810 € zur Verfügung gestellt.

4.2. Finanzlage 2012

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die Finanzlage des Vereins für 2012 und zur Finanzierung der wichtigsten Projekte „Gesundheitsposten JCD“ und „Mama Bandalengue“ und erläutert diese mittels einer PowerPoint-Präsentation.

Vermögen des Vereins am 31.12.2012	
Kontostand am 31.12.2012	1.099,99
Barkasse am 31.12.	23,05
Sparkonto 7040868000 (wird am 19.02.2013 aufgelöst)	3.406,10
Sparkonto 7140868000	9.412,96
Sparkonto 7240868000	5.306,04
Sparkonto 7340868000 (Auflösung am 18.05.2012)	0,00
Unterkonto NIfA 200868000	3.000,00
Gesamtvermögen des Vereins	22.248,14

Herr Prof. Dr. Harbrecht kommentiert Details des Finanzberichts, stellt aber auch fest, dass der Verein aus seiner Sicht eine gute finanzielle Grundlage hat und die Finanzen professionell geführt werden.

Er sei persönlich sehr zufrieden mit den Ergebnissen und der Finanzlage des Vereins.

4.3. Mitgliederentwicklung 2012

Im Jahr 2012 wurden 8 neue Mitglieder gewonnen und es gab keine Austritte, so dass der Verein z. Zt. 57 Mitglieder hat.

Damit bestätigt sich ein positiver Trend in der Mitgliederentwicklung des Vereins.

Die neuen Mitglieder, die auf der JHV anwesend waren, stellten sich kurz vor.

5. Bericht des Kassenprüfers

Herr Prof. Dr. Wolfgang Hölzli und Frau Margit Schröder-Spetzke, die Kassenprüfer des Vereins, haben sich für die ihre Abwesenheit von der JHV entschuldigt.

Herr Prof. Dr. Harbrecht liest im Auftrag des Vorstands den Bericht des Kassenprüfers vor und beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin.

Auszug aus dem Protokoll der Kassenprüfung

Geprüft wurden die Belege des Jahres 2012, die Einnahmen und Ausgaben. Die Kontoauszüge waren übersichtlich geordnet und korrekt abgelegt.

Die angelegte Kontoberichtstabelle verhalf dazu, alle abgelaufenen geldlichen Vorgänge leicht verfolgen und nachvollziehen zu können.

Die Grundsätze einer ordentlichen kaufmännischen Buchführung wurden beachtet. Beanstandungen gab es keine.

Als Kassenprüfer können wir die Entlastung der Schatzmeisterin empfehlen.

6. Aussprache zu den Berichten

Schon während der Berichte wurden diese von den Anwesenden besprochen und die Erfolge gewürdigt.

Im besonderen Maße dankte Frau Barbara Gressert-Diallo dem Vorsitzenden Dr. Abdoulaye Diallo, der durch seine aktive Rolle und seinen hohen persönlichen Einsatz den Aufbau des Gesundheitsposten JCD und den Abschluss des Projekts erst ermöglichte.

7. Entlastung des Vorstands

Entlastung der Schatzmeister

Herr Prof. Dr. Harbrecht beantragt auf Grundlage des Berichts zur Kassenprüfung und seines persönlichen Eindrucks von dem Bericht zur Finanzlage 2012 die Entlastung der Schatzmeister.

Beschluss:

In der folgenden Abstimmung wird bei Enthaltung der betroffenen, anwesenden Schatzmeisterin Fr. Diallo die Entlastung der Schatzmeisterin **einstimmig** angenommen.

Entlastung des Vorstands

Herr Prof. Dr. Harbrecht beantragt auch die Entlastung des Vorstands.

Beschluss:

In der folgenden Abstimmung wird bei Enthaltung der anwesenden Mitglieder des Vorstandes die Entlastung des Vorstandes **einstimmig** angenommen.

8. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

8.1 Einrichtung und Nutzung eines Büros für EuroGuinée/NiFA-Aktivitäten

Hintergrund

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit der afrikanischen und nicht-afrikanischen Vereine, Organisationen und den Behörden können Büros eingerichtet und genutzt werden, die von der Stadt für 5 Jahre finanziell unterstützt werden.

Die Hälfte der anfallenden Kosten (Kaltmiete) ist aber von den Vereinen bzw. von Sponsoren selbst zu finanzieren.

Zielsetzung für das Büro für EuroGuinée/NiFA

Für den oben genannten Zweck wurde auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses und in Abstimmung mit der Stadt ein Büro im CPH angemietet und eingerichtet, um es für die Ziele von NiFA zu nutzen.

Es beherbergt auch die „afrikanische Bibliothek“, die das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Günter Simon, nach Auflösung seines Vereins Collegium Behaim e.V. dem Verein EuroGuinée e.V. spendete.

Herr Dr. Wolfgang Oppelt wurde für die Aufgabe gewonnen, die Bibliothek professionell zu katalogisieren und als Ansprechpartner für EuroGuinée/NiFA aufzutreten.

Besondere Rolle von EuroGuinée

EuroGuinée als aktives Mitglied von NiFA genießt durch viele Aktivitäten in der Vergangenheit ein besonderes Vertrauen bei den zuständigen Stellen der Stadt, so dass die vertraglichen und finanziellen Abwicklungen über EuroGuinée erfolgen konnten.

Auf eine Frage der Anwesenden antwortend, sagt der Vorsitzende, dass NiFA als Dachverbund der afrikanischen Vereine noch in der Planungsphase sei und derzeit einfach ein lockerer Zusammenschluss. Daher konnte für die Anmietung des Büros das Bündnis NiFA nicht genutzt werden.

Die aktuellen Mitglieder des Bündnisses NiFA wurden vorgestellt, wobei in den letzten Monaten neue Mitglieder gewonnen wurden (u.a. auch das Dürer-Gymnasium in Nürnberg).

Finanzierungsplan

Im Detail wurde der Finanzierungsplan für das Büro erläutert, insbesondere der „Aufteilungsschlüssel“ für die anfallenden Kosten für das Büro.

Seitens EuroGuinée wird das Büro durch eigene Sponsoren „getragen“, die über Einzugsermächtigungen eine mittelfristige Finanzierung gewährleisten.

Der Vorsitzende Dr. Abdoulaye Diallo betonte, dass durch diese Lösung keine zusätzlichen Kosten für den Verein anfallen.

In einer Aussprache wurden die Vor- und Nachteile besprochen, jedoch bestand Einigkeit über den großen Nutzen dieses Büros.

Antrag

Der Vorsitzende Hr. Dr. Adoulaye Diallo stellt den Antrag, dass der Beschluss des Vorstands zur Einrichtung und Nutzung eines Büros durch EuroGuinée/NiFA auch von der JHV gebilligt wird, um durch diesen Beschluss auch den Vorstand zu unterstützen.

Beschluss:

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag **einstimmig** angenommen.

8.1 Anzeigschaltung für EuroGuinée/NiFA im Jahrbuch 2013 des A.-Dürer-Gymnasium

Hintergrund

Das Dürer-Gymnasium in Nürnberg, einem neuen Mitglied von NiFA, erstellt in den nächsten Monaten das Jahrbuch 2013, das in der geplanten Auflage von 1000 Exemplaren erscheint.

Es wendet sich an die Schüler des Gymnasiums aber auch an Erwachsene und Vereine, die mit der Schule verbunden sind.

Zur Finanzierung des Jahrbuchs können Unternehmen oder auch Vereine, Anzeigen über sich in das Jahrbuch „schalten“ (ganzseitig, halbseitig oder viertelseitig)

Antrag

Frau Ulrike Diallo beantragt, dass von Euro-Guinée eine viertelseitige Anzeige in diesem Jahrbuch geschaltet wird und begründet diesen Antrag:

- Erläuterung der Ziele von EuroGuinée/NiFA im Rahmen von Public Relation
- Die Zielgruppe ist interessant, da sich das Jahrbuch gezielt an Jugendliche und engagierte Erwachsene wendet

Die Anzeige wird ca. 90 Euro kosten, die vom Verein selbst finanziert werden.

Beschluss:

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag **einstimmig** angenommen.

9. Sonstiges

Der Vorsitzende schlägt die Besichtigung des EuroGuinée/NIFA-Büros im CPH im Anschluss an der JHV vor.

Der Vorsitzende beendet die JHV und bedankt sich bei allen.
Um 18.15 Uhr endet die Jahreshauptversammlung.

Nürnberg, den 19.05.2013

gez. *Jens Blietschau*
Schriftführer

gez. *Dr. A. Diallo*
Vorsitzender